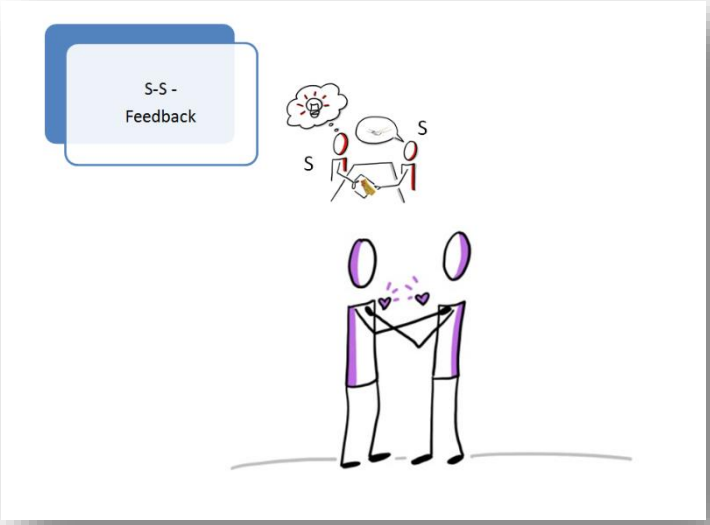
Peer-Feedback



Auch Lernende können sich unter gewissen Voraussetzungen gegenseitig lernwirksames Feedback geben. Das bedarf einiger Vorarbeit: Die Lernenden müssen zum Experten für den Lerngegenstand werden und die Kriterien für ein Feedback im Vorfeld benennen können bzw. je nach Lerngegenstand gemeinsam erarbeiten. Feedback sollte zudem immer von der Person eingefordert werden, welche das Feedback empfangen möchte. Damit die Peers das Feedback auch annehmen können und das Peer-Feedback lernwirksam sein kann, muss es wertschätzend formuliert sein.

Um die wertschätzende Haltung der Lernenden untereinander zu fördern, bietet sich der Einsatz von Feedbackregel-Karten im Unterricht an. Auf diesen Karten sind sowohl Regeln für das Geben (z. B. “Subjektivität betonen: ‘aus meiner Sicht’”) als auch für das Annehmen von Feedback (z. B. "ausreden lassen”) formuliert.

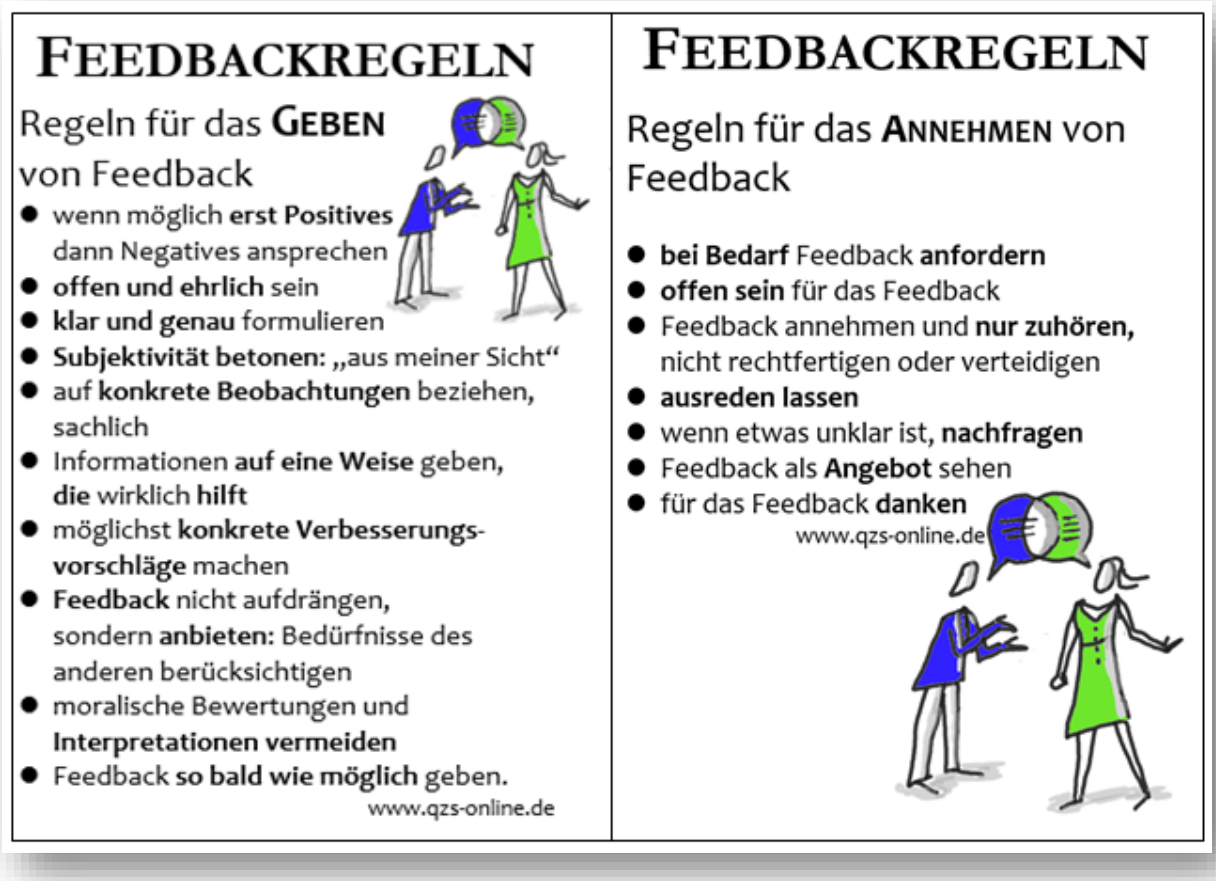


Abb. 1: Feedbackregeln

Das Feedback, welches die Peers einander geben, sollte an bestimmten Kriterien orientiert sein (z. B. fachliche Richtigkeit der Inhalte, fristgerechte Fertigstellung, vertiefende Reflexion). Im unteren Beispiel geben die Peers sich gegenseitig Feedback zu ihren Lernportfolios; die Peers arbeiten hierbei mit anderen Peers zusammen und geben Rückmeldung zu einem Lernportfolioteil ihres Lernpartners bzw. ihrer Lernpartnerin. Die Kriterien für das Feedback wurden zuvor gemeinsam mit den Lernenden erarbeitet und in einem Reader konkretisiert und zum Nachlesen festgehalten. Das Peer-Feedback, das die Lernenden von ihren Lernpartnern und Lernpartnerinnen bekommen, können sie wiederum nutzen, um ihre Lernportfolios zu verbessern, d. h. der Lernprozess steht hierbei im Fokus und das Peer-Feedback ist für die Lernenden bedeutsam bei der Weiterarbeit mit ihrem Lernprodukt.

Abb. 2: Kriterien für Feedback auf einem Rückmeldebogen

Peer-Feedback ist auch digital sehr gut möglich, beispielweise mit dem Tool ”Gegenseitige Beurteilung” auf der Lernplattform Moodle. Hierbei ist es sinnvoll, die Zeitpunkte für das Formulieren des Peer-Feedbacks gemeinsam mit den Lernenden abzustimmen, im Tool festzulegen und die Feedbackregeln und die Feedback-Bögen für die Lernenden hier zu hinterlegen.

Abb. 3: Peer-Feedback auf Moodle

Ein Einstieg in das Peer-Feedback kann auch gut analog erfolgen, indem die Lernenden wie in diesem Beispiel Rückmeldungen zu ihren Visualisierungen geben. Die Lernenden sind hierbei Experten für ihr eigenes Lernen: Sie können aus ihrer Sicht eine Rückmeldung geben, wie Visualisierungen aussehen müssen, damit sie sich dabei erfolgreich auf Klassenarbeiten, Prüfungen, Vorträge etc. vorbereiten können. Diese Art von Peer-Feedback benötigt wenig Zeit und macht gleichzeitig das Lernen sichtbar. Es benötigt ebenso wie die o. g. Feedbacks als Grundvoraussetzung Wertschätzung.

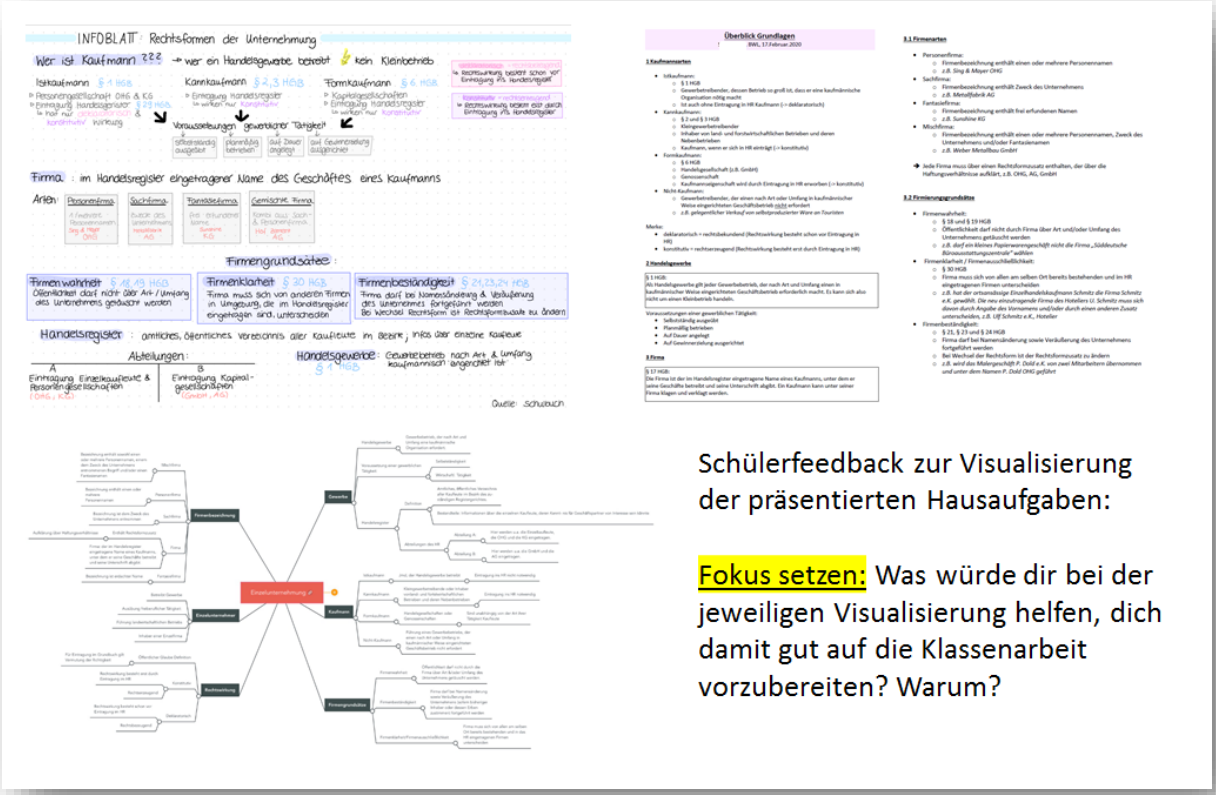


Abb. 4: Analoges Peerfeedback zu Visualisierungen

Peer-Feedback kann auch von Peer-Gruppen an Peer-Gruppen gegeben werden. Eine mögliche Umsetzung wäre: Peer-Gruppen suchen sich eine andere Peer-Gruppe, von welcher sie sich ein Feedback einholen möchten. Ein solches kooperatives und digitales Peer-Feedback ist beispielsweise mittels eines Padlets möglich. Die Gruppenarbeitsergebnisse, ein Lernprodukt wie z. B. eine Visualisierung, ein Learning Snack, ein Video, etc. und die von den Lernenden selbst erarbeiteten Kriterien für das Lernprodukt (hier in Form einer Kartenabfrage mit Oncoo) sind in das Padlet integrierbar. Die Feedbackregeln können in dieses Padlet ebenfalls eingebunden werden. Das Peer-Feedback kann wiederum von der Peer-Gruppe kommentiert werden oder es kann durch die Funktion „Reaktionen“ ein Like oder Sterne vergeben werden, wie hilfreich oder zutreffend die Gruppe oder auch andere Lernende das Feedback empfanden.

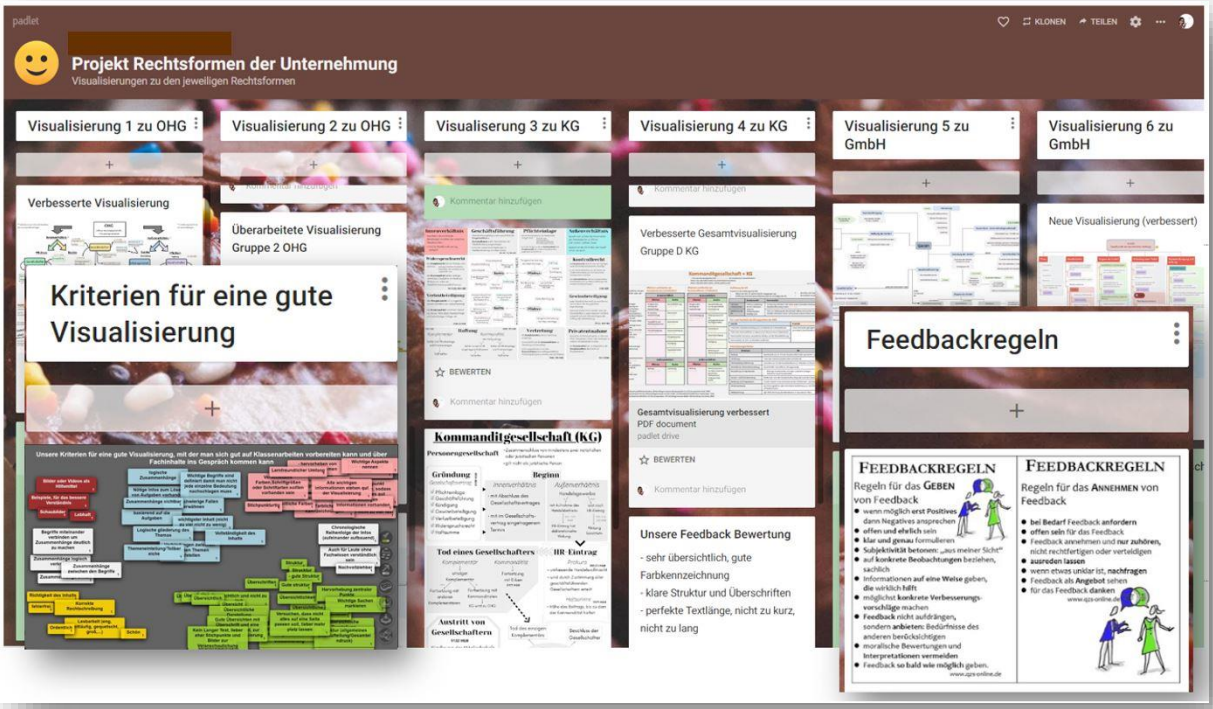


Abb. 5: Peer-Feedback zu Visualisierungen mit Padlet

Entnommen aus:

Eichler-Seitz, Andrea und Frommer, Mona (2021): Praxisbericht »So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig«. In: Klee, Wanda; Krommer, Axel und Wampfler, Philippe (2021)*: Hybrides Lernen. Zur Theorie und Praxis von Präsenz- und Distanzlernen.* Weinheim: Beltz (im Druck)